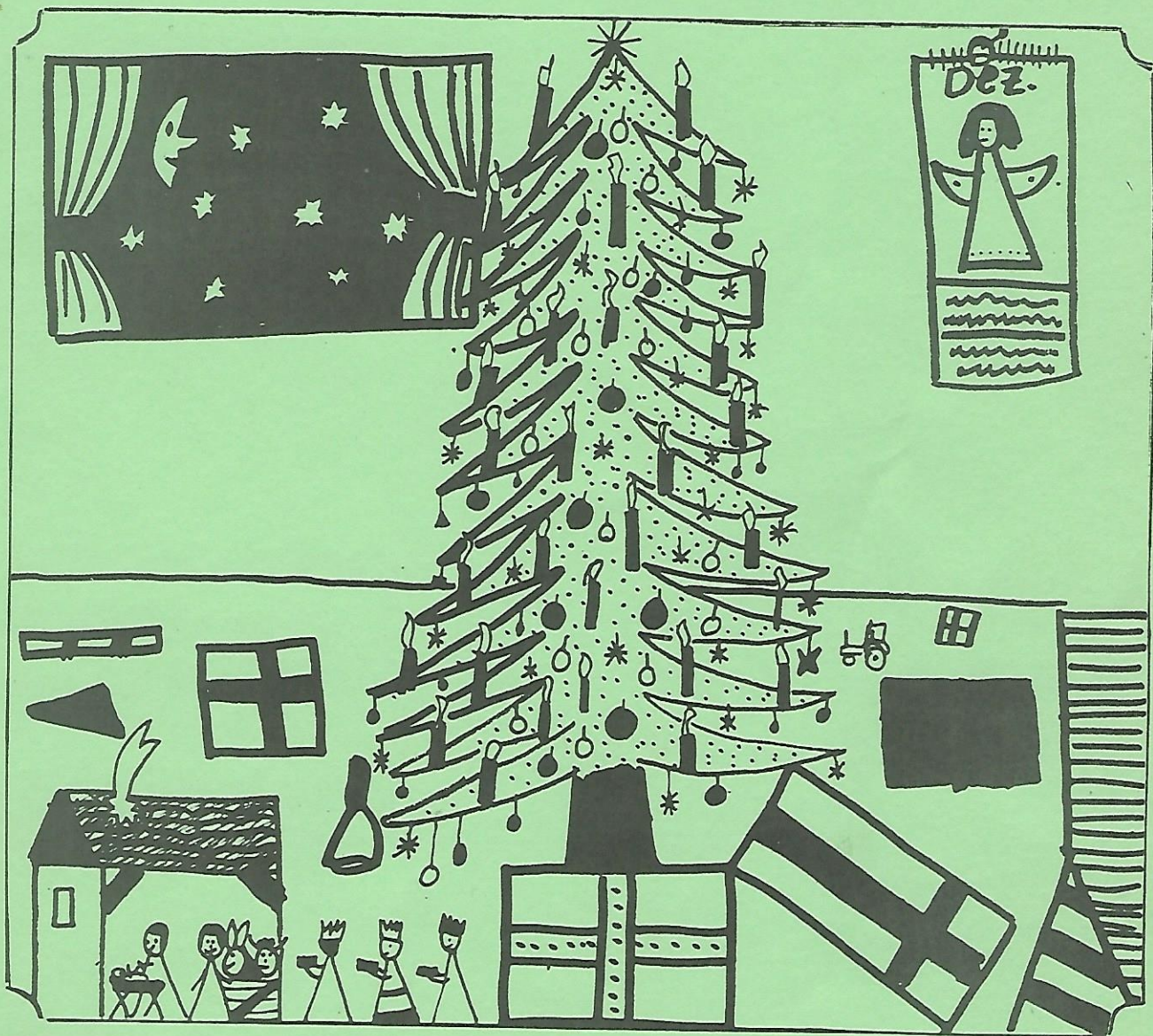


Hägendörfer Senioren ~ Post

Dezember 1981



Werte Seniorinnen und Senioren.

Der Stiftungsrat der Stiftung für ein glückliches Alter freut sich ganz besonders, Ihnen die erste Ausgabe der "Hägendorfer Senioren-Post" gratis überreichen zu können. Dies wurde möglich, dank der Spende wohlgesinnter Sponsoren, denen wir an dieser Stelle recht herzlich danken möchten.

Wir beabsichtigen, die Zeitung alle 3-4 Monate erscheinen zu lassen. Sie ist als Informations- und Unterhaltungsblatt gedacht. Beiträge aus den Reihen der Leser sind immer herzlich willkommen, dadurch kann die Zeitung erst zu dem von uns gewünschten Kommunikationsmittel werden.

Der Stiftungsrat ist immer bemüht, die in den Statuten verankerten Ziele zu erreichen. Es heisst dort in Art. 2 : Die Stiftung bezweckt, hilfsbedürftigen, unverschuldet in Not geratenen, gebrechlichen oder arbeitsunfähigen Personen im AHV-Alter mit Wohnsitz in Hägendorf zu helfen. Ferner bezweckt die Stiftung Anhandnahme und Unterstützung aller Bemühungen, welche alternden Menschen ihr Dasein erleichtern und verschönern können.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen unsere Aktivitäten nochmals bekannt geben : Für die Gemütlichkeit und Geselligkeit werden seit einiger Zeit Wander- und Jassnachmittage organisiert. Bitte Publikationen beachten !

An Hilfsdiensten können wir anbieten :

"Die Betagtenhilfe" , für nicht alltägliche Arbeiten im Haushalt und ums Haus, welche von der betagten Person nicht mehr oder nur beschwerlich verrichtet werden können.

"Der Mahlzeitendienst" , dabei handelt es sich um die Vermittlung und Ueberbringung von Fertig-Mahlzeiten der Firma SHC-Catering AG Regensdorf.

Zuständig für die Vermittlung der Betagtenhilfe
und Mahlzeitendienst ist Frau Christa Sigrist,
Föhrenweg, Tel. 46 29 32

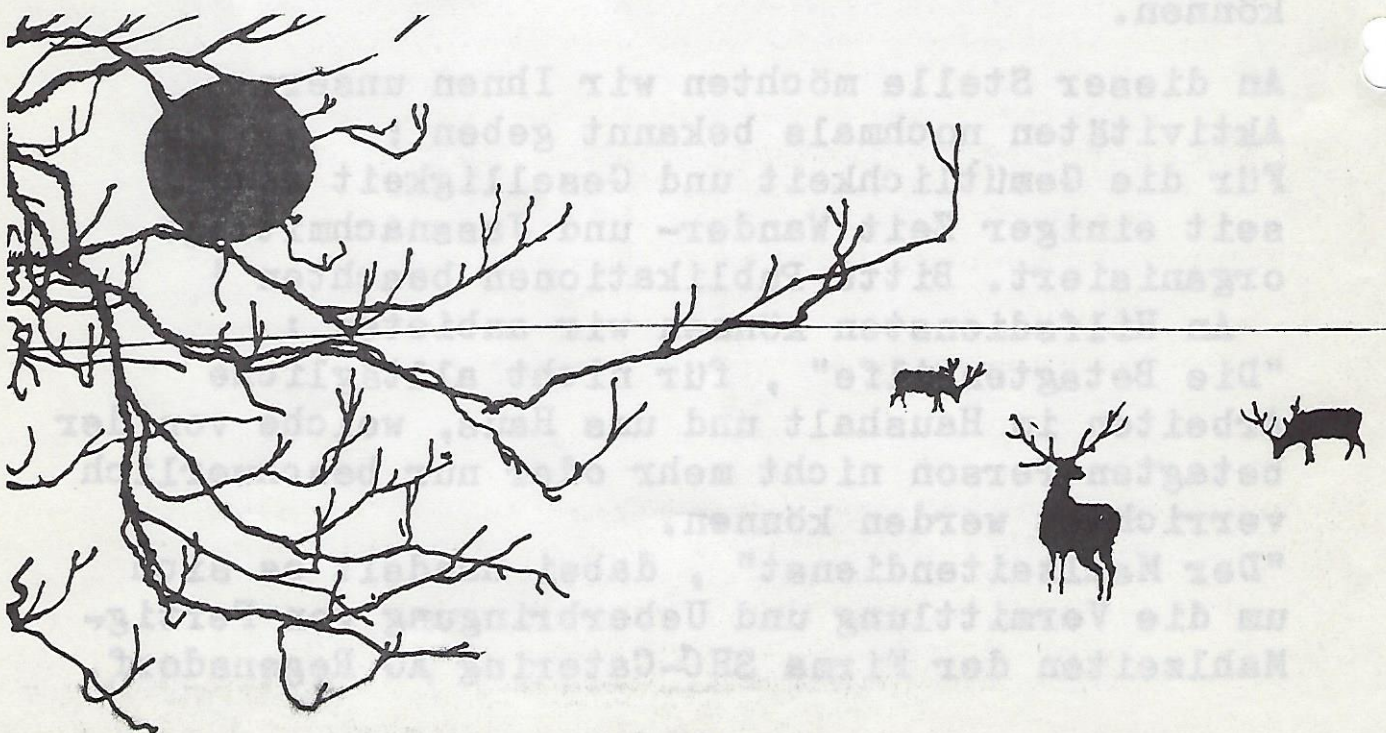
"Der Autodienst" , kann von allen Gehbehinderten
oder Gebrechlichen für Arztbesuche oder anderweitig
dringende Fahrten beansprucht werden.

Zuständig für die Vermittlung ist Frau Lussy Hayoz,
Bühlstr. 433 Tel. 46 15 63

Sie verstehen sicher, dass diese Dienste nicht
gratis sein können. Wir geben unser Möglichstes
und werden versuchen von Fall zu Fall die beste
Regelung zu finden. In diesem Bemühen möchten wir
Sie bitten auch uns zu helfen, indem Sie unsere
Arbeit unterstützen und uns mit Rat und Tat zur
Seite stehen. Nach dem Wahlspruch : Füreinander
und miteinander gehts besser .

Das Jahr 1981 neigt sich seinem Ende zu, die
Festtage Weihnacht und Neujahr werfen schon ihre
Zeichen. So möchten wir es nicht versäumen,
Ihnen frohe Festtage und im neuen Jahr alles Gute,
Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen.

Der Stiftungsrat



Gemeinschaft der gefalteten Hände

Gemeinschaft kann man nicht organisieren, man kann nur Gelegenheiten dazu schaffen. Dass daraus wirklich Gemeinschaft wird, hängt davon ab, ob die Geladenen kommen und ob sie den Kontakt zueinander finden im Reden und Hören, Essen und Trinken, Lachen und Trauern, Singen und Spielen.

Das gilt auch für die Gemeinschaft der gefalteten Hände, zu der wir Seelsorger für die älteren Leute besonders gern Gelegenheit schaffen wollen. Je mehr daran teilnehmen, umso grösser ist das Gemeinschaftserlebnis für die Einzelnen, besonders, weil Gott selbst die Klammer ist, die alle verbindet. Solche Gemeinschaft ereignet sich in den allgemeinen Gottesdiensten in den Kirchen, aber auch in den besonderen, die im Andachtsraum des Altersheimes gehalten werden.

Diese letzteren haben einen besonderen Zweck : Sie sollen die ältere Generation ansprechen, die Pensionäre des Altersheimes im Gebet vereinigen, nicht nur unter sich, sondern auch mit den älteren Leuten im Dorf. Manche von ihnen bewältigen den Weg zur Kirche nicht mehr. Ihnen ist darum mit diesen Gottesdiensten selbst am besten gedient, aber auch den Pensionären, die sich immer freuen, wenn auswärtige Altergenossen mit ihnen Gottesdienst feiern. Solche sind darum herzlich eingeladen, Katholiken sonntags, montags und donnerstags um 9.30 Uhr, Reformierte am 3. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr.

Katholiken seien darauf hingewiesen, dass ihr Glaube ihnen den Weg zu einem Gemeinschaftserlebnis besonderer Art weist. In der Kanelle brennt das ewige Licht, Zeichen der Gegenwart des Herrn in der Gestalt des eucharistischen Brotes. Er lädt zum besinnlichen Verweilen während des Tages ein :

"Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Ruhe geben."

Natürlich lässt sich überall ein betendes Zwiegespräch mit Gott halten, aber Zeichen der Gegenwart helfen uns eben, wie schon im alten Bund die Bundeslade dem Volke Israel zur Hilfe gegeben worden war.

Wir freuen uns überall, wo sich Gemeinschaft der gefalteten Hände bildet, die uns über das Zeitliche und Vergängliche hinausweist, hin in Gottes Vaterhaus, wo der Mensch letztlich berufen ist, beseeligende Gemeinschaft und ewiges Zuhause zu finden.

Mit herzlichem Gruss an die Frauen und Männer der älteren Generation.

Die Pfarrer Franz Maier und
Alfred Schweizer



Für viele

Wieviel Schönheit ist auf Erden
unscheinbar verstreut,
möcht ich immer mehr des inne werden.
Wieviel Schönheit, die den Taglärm scheut,
in bescheidenen alt und jungen Herzen !
Ist es auch ein Duft von Blumen nur,
macht es holder doch der Erde Flur,
wie ein Lächeln unter vielen Schmerzen.

Christian Morgenstern

Wandern

Wandergruppe.

Jeden 2.Dienstag im Monat.

Am 8. September durften 27 glückliche Wanderer mit Freude und Stolz auf dem Allerheiligenberg begrüsst werden. Ein guter Anfang für unsere mutigen Wanderer!

Dienstag, 13. Oktober

Wanderung nach Egerkingen über den Santel.

Leider spielte uns das Wetter am Morgen einen Streich, es regnete in Strömen und keiner wagte den Weg zu Fuss nach Egerkingen.

Einige Jasser fanden sich aber im Motel Agip ein.

Dienstag, 10. November

Spaziergang nach Kappel bei jeder Witterung.

16 Personen freuten sich am guten Kaffee oder bei ... im Rest."Kreuz" und spazierten dann wieder bei kaltem Wetter und Sonnenschein nach Hägendorf.

Dienstag, 8. Dezember

Vorgesehen ist ein Spaziergang nach Wangen. Programm im Gäu-Anzeiger.

Dienstag, 12. Januar

Programm im Gäu-Anzeiger.

Es würde uns freuen, wenn viele Senioren jeden 2.Dienstag im Monat die Wanderschuhe anziehen würden, um einen schönen Nachmittag mit uns zu verbringen.

Wandergruppe für ein glückliches Alter

Senioren-Jass

Am 15. September trafen sich 12 Betagte zur 1. Jassrunde im Rest."Eisenbahn.

Am 20. Oktober waren wiederum 12 Personen anwesend. Die zweite Runde fand im Rest"Tell" statt.

Wir möchten uns gerne einmal im Monat treffen und hoffen, dass noch mehr Jassfreudige mitmachen werden.

Ort und Zeit werden vorher im Gäu-Anzeiger bekannt gegeben.

Die Kontaktperson Frau L.Keller gibt gerne Auskunft. Tel. 46 23 80

Röseli-Garte

Jeweils am 1. Dienstag im Monat treffen sich die Seniorinnen im Pfarreiheim zu einem gemütlichen Nachmittag. Es wird gesungen, geplaudert und natürlich fehlt auch das beliebte Lotto-Spiel nicht. Dazwischen stärken wir uns mit einem guten Kaffee und Zopf, den die Gemeinde offeriert. Seit einem Jahr ist auch Gelegenheit geboten, den Blutdruck zu messen. Die Krankenschwester hat uns diese Dienstleistung anboten und wir hoffen, dass reger Gebrauch davon gemacht wird. Wir danken ihr für diesen guten Dienst.

Auch für Nichtbesucher des Altersnachmittages gilt diese Dienstleistung. Sr. Edwitha ist ab ca 15 Uhr im Kl.Zimmer des Pfarreiheimes anwesend. Also - jeweils am 1. Dienstag des Monats.

...wenn Sie im Alter Fragen und Probleme haben?

Was sollen Sie tun?

- ... wenn Sie sich allein fühlen?*
- ... wenn Sie sich einfach einmal aussprechen möchten?*
- ... wenn Sie vor der schwierigen Entscheidung stehen, in ein Alters- oder Pflegeheim einzutreten?*
- ... wenn Schwierigkeiten im Zusammenleben mit anderen Menschen Sie belasten?*
- ... wenn Sie mit dem Ausfüllen von Formularen nicht zurechtkommen?*
- ... wenn Ihnen Versicherungs-, Steuer- oder Rechtsfragen unklar sind?*

Fachleute nehmen sich gerne Zeit, mit Ihnen Ihre Fragen zu besprechen und Ihnen bei der Lösung behilflich zu sein.

Unsere Beratungsstellen der



stehen jedermann kostenlos zur Verfügung.

Für Sie selbst oder für Angehörige.

Alle Gespräche werden streng vertraulich gehalten.

Die Beratungen sind neutral und unverbindlich.

Beratungsstelle Olten : Martin-Disteli-Str. 45

Frau J. Jean-Richard Tel. 22 64 63

Erinnern Sie sich ?

Ausschnitt einer Offerte aus dem Jahre 1915.
Ein Maurer machte einem Bauherrn eine Kosten-
Berechnung.

Preise : Backsteinmauer per m ²	Fr. 1.50
Fundament m	Fr. 2.--
Zementboden m ²	Fr. 1.50
Verputz m ²	Fr. 1.--

Als Stundenlohn für einen Tagelöhner wurden
75 Rappen berechnet.

- Die Preise sind folgende
1. Backsteinmauer per Quadratmeter fr. 1.50.
 2. Fundament fertig - laufmeter fr. 2.--
für unter die Backsteinmauer.
 3. Zementboden mit Übergang per Quadratm. fr. 1.50.
 4. Verputz gewöhnlicher " " fr. 1.--

Wenn Sie lieber im Tagelohn
geben wollen ist es mir auch lieb, wie es
Sie gern wünschen

Die Tagelöhner sind per Stunde mit
berechnen. Für den Mann 75 Rapp. so für mich 80 Rapp.

Sie können sich jetzt eines wünschen
und bitte um baldige Antwort
Grüßte sehr
Gandert

Joh. Rohrer Gandert
Bettendorf

Zum Vergleich : Ein Ei kostete damals ca. 10 Rappen
Importeier sogar 30 Rappen.

aus der Drogenzie Gesundheit



UNTER DIESER RUBRIK MÖCHTEN WIR VERSUCHEN DIE TÄGLICH ANFALLENDEN PROBLEME DER GESUNDHEIT UND HYGIENE ZU BESCHREIBEN UND ALLFÄLLIGE FRAGEN IN DEN NÄCHSTFOLGENDEN AUSGABEN ZU BEANTWORTEN.

"GESUNDHEIT IST NICHT ALLES, ABER ALLES IST NICHTS OHNE GESUNDHEIT"

VON SEITEN DER WISSENSCHAFT WIRD VIEL UNTERNOMMEN UM DIE GESUNDHEIT BIS INS HOHE ALTER ZU ERHALTEN. VERSCHIEDENE ZWEIGE DER MEDIZIN BEFASSEN SICH IN DER FORSCHUNG SEHR EINGEHEND MIT DER GESUNDHEIT IM ALTER (Z.B. GERIATRIE). MAN GEHT AUCH UNKONVENTIONELLE WEGE, SO WERDEN ERKENNTNISSE AUS DEM ALTERTUM NOCH HEUTE MIT MODERNEN, WISSENSCHAFTLICHEN METHODEN NEU GEPRÜFT. VIELE WEISHEITEN UND ERFAHRUNGEN UNSERER VORFAHREN ERSCHEINEN IM NEUEN LICHT, SCHLAGWÖRTER WIE "ZURÜCK ZUR NATUR", "AUS DER APOTHEKE GOTTES" USW. GEWINNEN AN BEDEUTUNG UND SCHLAGEN SICH IN DER PRAXIS NIEDER, SO WERDEN VERSCHIEDENE BERUFSSTÄNDE MIT DIESEM TREND KONFRONTIERT: ARZNEIMITTELHERSTELLER, ÄRZTE, DROGISTEN USW., MÜSSEN DIE SPOREN VOM WEIZEN TRENNEN. NUR DAS SERIÖSE WISSENSCHAFTLICHE BESTÄTIGTE, EMPORISCH ERPROBTE HAT BESTAND.

EIN ZWEIG DER IMMER MEHR BEACHTUNG VERDIENT IST DIE VORBEUGUNG. VIEL SCHADEN KANN VERHINDERT WERDEN, SO MANCHER FRANKEN GESPART, SO MANCHES LEIDEN VERMIEDEN WERDEN UND DER ARZT MIT BAGATELLFÄLLEN VERSCHONT WERDEN.

BALD KOMMT WIEDER DIE UNGEMÜTLICHE ZEIT MIT IHREN ERKÄLTUNGEN, KATARRHEN UND SCHNUPFEN. DA HÄLT UNS DIE NATUR DEN "SONNENHUT" PARAT. EXTR. ECHINACEAE PURP., WELCHER DIE ABWEHRKRÄFTE ERHÖHT. SO IST IN DEN KATARRH - TROPFEN "PHYTOMED" NOCH DIE GOLDRUTE ENTHALTEN, DIE DIE NIERENTÄTIGKEIT ANREGT UND SO HILFT, DASS DER KÖRPER DIE GIFTE AUSSCHIEDET. ANDERE BESTANDTEILE WENDEN DAS FIEBER AB UND HEILEN. SO IST DIES NUR EIN BEISPIEL WAS MAN SICH SELBST ZULIEBE TUN KANN UM SCHLIMMES FERNZUHALTEN.

Wussten Sie...

- dass der Name Hägendorf von "Hagan-Thoruf", später "Hagandorf" "Hägindorf" "Hegendorff" (bezeichnet den Ettenzaun, den die allemannischen Besiedler um ihre Einung anlegten) stammt ?

- dass die erste Kirche in unserem Dorf um das Jahr 1000 entstand ?

- dass im Jahre 1850 unsere Gemeinde bereits 1113 Einwohner zählte ? Heute sind es ca. 3850.

Folgende Sponsoren ermöglichten uns das

Erscheinen dieser Zeitung :

Firma SABAG, Hägendorf

Vögeli - Beck, Hägendorf

F. Neuhaus, Architekt, Hägendorf

Höckeler - Zunft, Hägendorf

P. Elia, Gipsergeschäft, Hägendorf

Atelier Aerni, Hägendorf

B. Poggio, Cheminée-Bau, Hägendorf

Drogerie Ladrière, Hägendorf

Rest."Eisenbahn", Hägendorf

H.Scherrer, Bodenbeläge, Hägendorf

Gerne nehmen wir weitere Spenden entgegen.

Auskunft erteilen alle Stiftungsratsmitglieder.

Kontaktperson : Pierre Bannholzer

Terrassenstr. 732

4614 Hägendorf

Tel. 46 20 08